



Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 1/2021

März 2021

Wintermärchenhaft

Was für ein toller Winter! Pünktlich zum Schulferienbeginn waren viele der Dorfteiche im Carinerland zugefroren. Glücklicherweise, wer passende Schlittschuhe besaß – oder so nette Nachbarn hatte wie wir, die Sohn und Vater mit Schuhen ausstatten konnten. Nach jedem Schneefall wurde der Teich wieder abgeschoben und gefegt und die Partie konnte beginnen. Es wurde um die Wette gesprintet, Kurven, Pirouetten und weitere Kunststücke geübt ... Und dann diese fantastisch-schöne Wintermärchenlandschaft. Nicht nur unsere Bürgermeisterin hatte sich ihre Skier untergeschnallt, um das Dorf mal von hinten zu begucken, die Spuren waren eindeutig. Und auch so manchen Spaziergänger konnte man dieser Tage auf „Abwegen“ querfeldein entdecken. Es war einfach zu verlockend, die Gegend mal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Die Rodelberge waren teilweise so beliebt, dass die Polizei sich bemüht fühlte, für Ordnung bzw. den nötigen Abstand zu sorgen – aber das tat der Freude keinen Abbruch. Wo allerdings auch die Polizei nichts gegen ausrichten konnte, war der eisig-exotische Besuch aus Afrika, hatte sich doch die Sphinx auf den Neu Kariner Dorfteich verirrt ... Inzwischen ist sie aber wieder ab...geschmolzen

Annika Meyer



Impressum: Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Die Bürgermeisterin, Amt Neubukow-Salzhauff, Panzower Landweg 1, 18233 Neubukow
Das Informationsblatt „Cariner Landbote“ erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.

Text, Bildauswahl: Reaktionsteam; Layout, Satz: Andrea Schrader; Druck: Druckerei Schaffarzyk

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

und liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling nähert sich mit großen Schritten. Die ersten Blumen sprießen. Die Sonne lächelt schon wieder öfter und wärmt schon ordentlich. Der Winter zeigte sich in diesem Jahr von seiner schönen Seite. Klares Wetter, Frost, Sonne und Schnee. Jeder mag das sicher nicht, aber wann hatten unsere Kinder in den letzten Jahren in den Winterferien schon mal Schnee. Jetzt war es ein Traumwetter, besonders in dieser schwierigen Zeit tat es gut. Auch ich persönlich fand es toll, so wie auch viele Andere. Carinerland war in Bewegung. Spaziergänge, Ski laufen, Schlitten fahren. Wer weiß, wann das mal wieder so ist.

Was wir bei dem Wetter natürlich stark beansprucht haben, ist unser Winterdienst. Hier gilt mein Dank an die Meyer-Delfs GbR Krempin, an unsere Gemeindearbeiter und an Herrn Theodor.

Nach dem Winter heißt es aufräumen. Bäume und Hecken schneiden, Müll beseitigen und vieles mehr. Ich habe auf den nächsten Seiten versucht, was mir wichtig erscheint, mit Bild und Schrift zu dokumentieren.

Es dauert nicht mehr lange, dann beginnt die Mähseason. Vorher müssen die Flächen abgeschleppt werden. Die Straßenbankette haben auch an manchen Stelle gelitten. Das soll zeitnah durch die Gemeindearbeiter ausgebessert werden. Es gibt wieder einiges zu tun. Eine Versackung der Straße zwischen Neu Karin und Kamin wird Thema auf der nächsten Sitzung sein. Hier soll der Auftrag zur Ausbesserung vergeben werden. Der Bauausschuss wird sich mit der Festlegung der Stellen, an denen das Bankett mit Rasengittersteinen auf der Haupttangente zwischen Alt Kain und Garvensdorf befestigt werden soll, beschäftigen. Dieses soll dann in diesem Jahr noch abgewickelt werden. Immer wieder stehe ich mit dem Straßenmeister in Verbindung, damit auch die Kreisstraßen nicht in Vergessenheit geraten. Ganz besonders denke ich da an Krempin.

Was ist sonst noch geschehen im Carinerland. Die Gaststätte, das Pendlereck in Kirch Mulsow, wurde von uns verkauft und dem Eigentümer übergeben. Kaufpreis 100.000 €. Er möchte ein stilles Gewerbe und später Wohnungen dort ansiedeln. Hoffen wir mal.

Im Moment habe ich das Gefühl, dass es sehr viele Bauwillige gibt. In Kirch Mulsow wurde ein Haus teilweise abgerissen und wird neu aufgebaut. In Garvensdorf haben wir einen Bauantrag positiv beschieden. Hier wird ein Stallgebäude zur Nutzung als Werkstatt und Hofladen umgebaut. Auch ein weiteres Wohnhaus soll hier entstehen. In Ravensberg soll der alte Gutsperdestall zu Ferienwohnungen, Hofcafe und Laden umgebaut werden. In Alt Karin soll ein neues Wohnhaus entstehen. Also Sie sehen, es ist Bewegung im Carinerland.

Großes Thema für uns Alle ist die Umbenennung der Straßennamen. Was, wo, wie lesen Sie bitte auf den nächsten Seiten. In dem Zuge wurden auch die Hausnummern geändert bzw. sortiert. Hierzu gab es eine schriftliche Mitteilung vom Amt an die Betroffenen. Ich weiß, diese Änderungen stellen für jeden von uns einen nicht gerade geringen Aufwand dar. Einiges leider auch finanziell. Ich bitte Sie dennoch um ihr Verständnis, denn die Notwendigkeit war begründet. Ich hoffe nun, dieses Thema in den nächsten Jahren nicht mehr auf der Tagesordnung zu haben.

Kulturelles gibt es im Moment leider nichts zu berichten. Corona hat uns noch voll im Griff. Ob und was wir planen können, wird die Zeit zeigen. Ich hoffe aber auf eine positive Entwicklung.

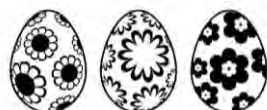
Heike Chrzan-Schmidt

Ich wünsche ihnen und ihren Familien nun ein schönes Osterfest.



Vor allem aber bitte, passen Sie alle auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Ihre Heike Chrzan-Schmidt



Vielleicht ist doch nicht alles so schlimm... ?

Lockdown zum 16.12.2020, die Schulen geschlossen, Weihnachtsfeier und Adventsmärkte ausgefallen, Familienweihnacht und Gottesdienste abgesagt... was für triste Aussichten waren das zum Jahresende. Aber mal ehrlich, waren das nicht gleichzeitig auch ein paar wunderbar entspannte Tage?!? Und kreative noch dazu?! Statt zum Alt Kariner Gottesdienst zu wandern, haben wir mit unseren Nachbarn im Kerzenschein um den Neu Kariner Dorfteich gesungen – vielleicht nicht immer mit ganz korrekter Stimme, dafür mit umso mehr Freude und Feierlichkeit im Herzen.



Statt gelegentlich etwas spannungsgeladener Familienfeier unterm Weihnachtsbaum haben wir unserer Großmutter ein kleines Weihnachtskonzert per Videoanruf vorgespielt, für das wir schon Tage vorher geübt hatten. Am 1. Weihnachtstag waren wir via Skype mit unseren großen Töchtern verabredet, hatten dafür alles feierlich geschmückt und vorbereitet, um dann gemeinsam zu erzählen, zu lachen, zu speisen und zu trinken. Und danach?

Konnte jeder das tun, was er wollte. Kein Gäste-Programm, kein Kochstress, keine verdrehten Mägen, weil es doch mittags die Weihnachtsgans gab und anschließend schon der Familienkaffeebesuch aus Rostock vor der Tür stand – und dabei möchte ich nicht behaupten, dass ich all diese „Weihnachts-Rituale“ nicht mag, aber gelegentlich werden sie mir auch ein bisschen zu viel ...

Und dann Silvester – Feuerwerk verboten. Nicht mal mehr Wunderkerzen hatte ich noch kaufen können. Und unsere Freunde aus München durften auch nicht kommen, mit denen wir gefühlt doch schon „immer“ zusammen den Jahreswechsel gefeiert hatten. Oh je... Aber wie schön wurde am Ende dieser Abend am Lagerfeuer zusammen mit unseren Nachbarn, mit Glühwein, Scherzen und guten Gesprächen – und den leckeren Resten der Weihnachtsbäckerei. Und was für ein wunderbares Feuerwerk wurde uns dann doch noch um Mitternacht geboten, da hatten wohl einige noch Reserven im Keller gelagert.

Überhaupt Nachbarn - wie habe ich in letzter Zeit die Gesellschaft der Menschen in unserer unmittelbaren Umgebung nochmal neu zu schätzen gelernt - ob beim Spaziergehen, beim gemeinsamen Bier am Lagerfeuer, beim Schlittschuh fahren und rodeln, und gelegentlich auch mal beim Kaffee trinken in der warmen Stube (aber psst!). Jede zwischenmenschliche Begegnung hat an Intensität gewonnen. Und ich wünsche mir, dieses Gefühl und diese Achtsamkeit auch über die Zeit der Pandemie hinaus zu behalten.

In diesem Sinne, Ihnen allen einen gesunden und achtsamen Frühlingsbeginn!

Annika Meyer

Aktuelles aus der Gemeinde

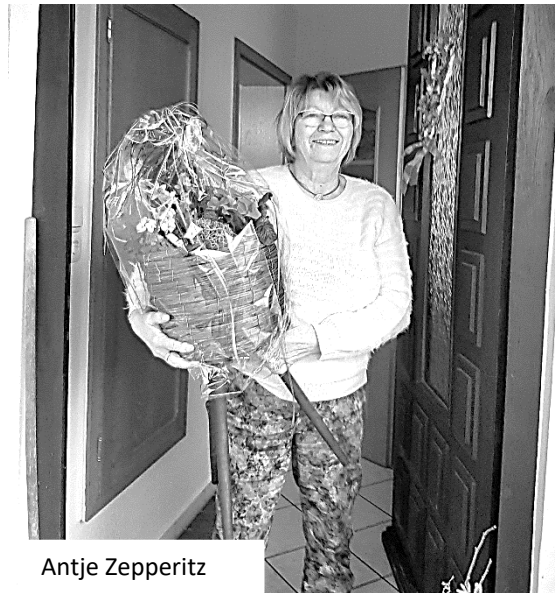
Seniorenbetreuung Kamin, Moitin und Klein Mulsow

Am 22.2.2015, also vor über 16 Jahren, übernahm Frau Antje Zepperitz die ehrenamtliche Betreuung der Senioren der o. g. Ortsteile vom Carinerland. Sie organisierte Kaffee- und Themennachmittage. Sie ging zu Geburtstagen und gratulierte im Namen der Gemeinde. Auch Krankenbesuche standen auf dem Plan. Sie half bei Vorbereitungen zu Seniorenfeiern der Gemeinde, und, und, und. Eine vielseitige Aufgabe.

Nun ist es an der Zeit den Posten weiterzugeben. Ich danke ganz herzlich für das Engagement, für die viele Hilfe und für die gute Zusammenarbeit. Ich denke, ich kann diesen Dank auch im Namen der Senioren weitergeben. Vielen, vielen Dank, weiterhin alles Gute und vor allem viel Gesundheit wünsche ich dir, liebe Antje.

Nun übernimmt die frischgebackene Seniorin, Frau Ilona Zippert aus Kamin, die Aufgaben der Seniorenbetreuung. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und sage Danke für die Bereitschaft solch ein Ehrenamt zu übernehmen. Frau Zippert hat das Ohr, auch wie Frau Zepperitz, an der Masse. Sie ist viel zu Fuß in den Ortschaften unterwegs und sie ist offen. Also die besten Voraussetzungen für solch eine Tätigkeit. Viel Freude dabei.

Heike Chrzan-Schmidt



Antje Zepperitz



Ilona Zippert

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Bad Doberan e.V.
Seestr. 12
18209 Bad Doberan

Impffahrten nach Laage



Liebe Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Rostock,

Sie möchten sich gegen Corona impfen lassen und haben einen Brief vom Land Mecklenburg - Vorpommern erhalten. Sie haben noch kein Impftermin und wissen nicht, wie Sie zum Impfzentrum nach Laage kommen sollen?

Servicenummer für Impffahrten nach Laage
038203 - 750131

Der DRK Kreisverband Bad Doberan e. V. organisiert den Termin und die Fahrt mit Kleinbussen zum Impfzentrum für Sie. Wir holen Sie von zu Hause ab, fahren Sie nach Laage und wieder nach Hause zurück. Ob noch gut zu Fuß, mit Rollator oder im Rollstuhl - rufen Sie uns einfach an:
Wir organisieren die Fahrt und ihren Impftermin.

Kosten pro Person: 15,- €
mind. Anzahl der Mitfahrer: 6 Personen

Rückschnitt von Hecken

Im letzten Jahr sind die Hecken an Wegen, Plätzen, Straßen und auch die Bäume, insbesondere die Weiden sehr gewachsen. Unsere Gemeindearbeiter waren deshalb in den Wintermonaten hier verstärkt im Einsatz, wenn sie nicht durch Schneeräumen unterbrochen wurden.

Vielen Dank für Euren Einsatz.

Heike Chrzan-Schmidt



Der Rückschnitt von 5 km Straßenhecke an unseren Gemeindestraßen wurde durch Ausschreibung für ca.14.000 € an eine Firma übergeben. Vielleicht wundert sich der Eine oder Andere von ihnen, dass in der Höhe nichts abgeschnitten wurde. Das ist so korrekt; die untere Naturschutzbehörde hatte ein besonderes Auge drauf. Nur das Lichtraumprofil von 1,5 m darf hergestellt werden.

Heike Chrzan-Schmidt

Holzhackschnittel kostenlos für Selbstabholer abzugeben. Bitte melden Sie sich gerne bei unserem Gemeindearbeiter Herrn Stubbe Tel. 01736407266



Alternativen zu pflegeintensiven Hecken und Plastikzäunen

Man muss gar nicht das Rad neu erfinden – schon unsere Vorfahren haben vor Jahrhunderten ihre Gärten, Höfe und Koppeln mit dem Material eingefriedet, was die Natur vor Ort hergab. In dieser, unserer Zeit, wo Baumärkte coronabedingt dicht sind und Hecken- sowie Baumschnitt nicht mehr verbrannt, dafür aber teuer entsorgt werden muss, ist eine Totholzhecke oder ein Flechtzaun eine sehr nachhaltige Lösung:

1. Für niedrige Abgrenzungen eignen sich waagrecht geflochtene Hasel- oder Weidenruten (3 bis 4-jährige Austriebe). Als Pfosten sind ausgediente Koppelpfähle (trockene Eiche, dünn aufgespalten) sehr geeignet und langlebig, es tun aber auch Rundstahl oder Metallrohre.



2. Auf Grundstücken mit viel Gehölzschnitt ist ein zweireihiger Flechtzaun empfehlenswert mit einem Zwischenraum von rund 80cm. Sperrige Äste und Zweige werden gestutzt und Jahr für Jahr in den Zwischenraum gelegt – so kann erstaunlich viel Material „verarbeitet“ werden.



3. Als Sicht- und Windschutz hat sich ein senkrecht geflochtener Rutenzaun bewährt. Die Haltbarkeit dieses Zauns (bis zu 20 Jahre) bestimmen im Wesentlichen die drei waagrecht geflochtenen Latten, welche nicht zu stark und möglichst aus Trennschleeten (Lärche, Douglasie oder Fichte) bestehen sollten. Die Zaunpfähle sollten unbedingt aus trockenem Eichen-, Robinien- oder Lärchenholz sein. Waldfrisch verbaute Pfosten liegen oft schon nach 4 bis 5 Jahren auf der Seite, da nasses Kernholz Pilzen keinen Widerstand bietet.



Am Ende hat so eine Eingrenzung dann statt Müll immer noch Futter für eine wärmende Feuerschale oder einen Backofen zu bieten!

Eckhard Meyer

Es hört nicht auf!!!

Es ist so ärgerlich!

Wieder hat jemand in Carinerland seinen Müll abgelegt, so wie hier am Wegesrand zwischen Clausdorf und Garvensdorf.

Wozu gibt es einen Wertstoffhof, Mülltonnen, gelbe Tonnen. Ich kann es nicht verstehen, wie man so etwas ohne schlechtem Gewissen tun kann.



Auch Müll in Clausdorf Richtung Teschow; Müll auf dem Fahrzeug am Alt Kariner See und Umgebung



Heike Chrzan-Schmidt

Umwelttag

Leider können wir auch in diesem Jahr unseren doch schon traditionellen Umwelttag nicht durchführen. Dennoch möchte ich Sie aufrufen und bitten, an dem Wochenende 09-11.04.2021 ein paar Umweltstunden im Carinerland zu leisten.

Ich stelle mir das so vor, dass jeder für sich oder in einer kleinen Gruppe (so wie es die Coronaregeln erlauben) die Aufgaben durchführt, wie es an unserem Umwelttag sonst üblich war. Das heißt, Müll an Straßenrändern, Wegen und Plätzen sammeln. Plätze von Ästen und Maulwurfhügeln befreien. Was ich auch sehr wichtig und schön finde - und da spreche ich besonders die Eltern von unseren Kindern an - wäre, dass die Spielgeräte gereinigt werden. Einfach mit Wasser und Lauge. Bepflanzungen können an den Gemeindehäusern durchgeführt werden. Dieses könnte alles zu unterschiedlichen Zeiten an diesem Umweltwochenende gemacht werden.

Wenn sie blaue Säcke, Blumen oder andere Arbeitsmaterialien benötigen, melden Sie sich bitte ein paar Tage vorher, per Mail oder telefonisch bei Herrn Stubbe (Tel. 01736407266) oder bei mir (Tel. 01732363241). Auch zu ihrem Ortsbeiratsvorsitzenden können sie Kontakt aufnehmen.

Sammelstellen für „gesammelte Werke“ sind die jeweiligen Bushaltestellen.

Ich würde mich über eine gewisse Resonanz freuen. Schicken sie mir gerne Fotos von sich und ihrer Arbeit, über Handy oder per Mail auf kontakt@carinerland.de

Heike Chrzan-Schmidt



Vandalismus und Diebstahl

Es gibt Menschen, die das Leben und die Eindrücke der Mitmenschen immer ein bisschen schöner gestalten möchten und dann gibt es diese Menschen, die das Getane der Anderen zerstören oder gar stehlen.

Das Schild "Paradies" sollte den älteren Einwohnern von Moitin ein Lächeln ins Gesicht zaubern, da dieser Ort (Einheimische wissen wo), seit ca. 100 Jahren so benannt wurde.

Leider ging das Lächeln in den Gesichtern sehr schnell verloren. Denn das Schild wurde gestohlen.

Nun heißt ein anderer Ort „Paradies“ und wir Erstgenannten wünschen dem Dieb, dass er noch sehr lange an seine Tat beim Anblick an dieses kleine Schildchen denkt.

Moitin 2021



Es geht voran!!!

Ca. 8000 Tonnen Salz wurden in den letzten Wochen vom ehemaligen Gelände des KfL in Ravensberg abtransportiert. Der Winter spielte gut in die Karten. Das Salz wurde gebraucht. Lediglich ca. 600 wurden in einer Halle in Neubukow eingelagert. Nun werden die restlichen 2 Hallen abgerissen. Wie geht es dann weiter? Diese Fragen stellte ich dem zuständigen Projektleiter.

Fangt ihr dann eigentlich gleich mit Erschließung an, wenn alles abgerissen ist?

Die Erschließung ist aktuell in der Ausführungsplanung und wir wollen dieses Jahr mit der Erschließung beginnen. Da wir aktuell noch mit den Versorgern sprechen, wird es noch bis in den Sommer dauern, bis wir die Erschließung ausführen.

Und wann rechnet ihr mit dem ersten Spatenstich für die Häuser?

Das ist stark von dem Vorankommen der Erschließung abhängig. Wir gehen davon aus, dass spätestens nächstes Jahr gebaut werden kann. Auf jeden Fall werden wir dieses Jahr noch mit der Vermarktung starten. Hierzu wird es demnächst eine Webseite geben. Auf der Webseite können dann alle Informationen eingeholt werden.

... Das hört sich doch gut an. Der B-Plan für das Gelände ist bereits in Kraft getreten.

Erste Anfragen von Bauwilligen sind auch schon da. Also wir hoffen auf gutes Gelingen.

Heike Chrzan-Schmidt, Martin Panter



Straßenumbenennung in der Gemeinde Carinerland zur Beseitigung von Doppelung der Straßennamen

1. Die Umbenennungen treten **am 01.04.2021** in Kraft.
2. Mit gleicher Post ergeht für einige Grundstücke ein Bescheid für die Vergabe einer neuen Hausnummer, welcher ebenfalls **ab 01.04.2021** in Kraft tritt.
3. Für die Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.
4. folgende Straßen umbenannt:
 - a) die **Hofstraße** im Ortsteil **Alt Karin**
Gemarkung: Alt Karin
Flur: 1
Flurstück: 7/2
in den Straßennamen „**Alt Kariner Hofstraße**“
 - b) die **Hofstraße** im Ortsteil **Kirch Mulsow**
Gemarkung: Kirch Mulsow
Flur: 4
Flurstück: 38
in den Straßennamen „**Kirch Mulsower Hofstraße**“
 - c) die **Dorfstraße** im Ortsteil **Kirch Mulsow**
Gemarkung: Kirch Mulsow
Flur: 4
Flurstück: 47
in den Straßennamen „**Kirch Mulsower Dorfstraße**“
 - d) die **Dorfmitte** im Ortsteil **Neu Karin**
Gemarkung: Neu Karin
Flur: 1
Flurstück: 11 und 4/1
bis zum Flurstück 1-54
in den Straßennamen „**Gartenweg**“
 - e) die **Dorfmitte** im Ortsteil **Neu Karin**
Gemarkung: Neu Karin
Flur 1
Flurstück: 11 und 4/1
ab dem Flurstück 1-5/2 um den Dorfteich herum
in den Straßennamen „**Stiller Winkel**“
 - f) die Straßen **Hof** und **Dorfstraße** im Ortsteil **Zarfzow**
Gemarkung: Zarfzow
Flur: 1
Flurstück: 26/1, 17, 12/2, 10/2, 9/2
in den Straßennamen: „**Schulmeisterweg**“
für den ganzen Ort
 - g) die **Neubukower Straße** im Ortsteil **Ravensberg**
Gemarkung: Ravensberg
Flur: 1
Flurstück 217
in den Straßennamen: „**Am Bolzplatz**“
 - h) die **Neubukower Straße** im Ortsteil **Ravensberg**
Gemarkung: Ravensberg
Flur: 1
Flurstück 211, 195/29
in den Straßennamen: „**Bärenbrink**“
 - i) die **Dorfstraße** im Ortsteil **Ravensberg**
Gemarkung: Ravensberg
Flur: 1
Flurstück: 88, 200, 204/6
in den Straßennamen: „**Ravensberger Straße**“
 - j) die **Neubukower Straße** und **Dorfstraße** im Ortsteil **Krempin**
Gemarkung: Krempin
Flur: 1
Flurstück: 81, 114/11, 105/2, 13“ bis einschließlich Flurstück 1-16/3
in den Straßennamen: „**Zum Reiterhof**“
 - k) die **Dorfstraße** und **Ausbau** im Ortsteil **Krempin**
Gemarkung: Krempin
Flur: 1
Flurstück: 11, 35 bis einschließlich Flurstück 1-35
in den Straßennamen: „**Birkenweg**“
 - l) die **Dorfstraße** im Ortsteil **Krempin**
Gemarkung: Krempin
Flur: 1
Flurstück: 94 und 105/2 bis Flurstück einschließlich 104/1
in den Straßennamen: „**Eichenweg**“
 - m) die **Dorfstraße** im Ortsteil **Krempin**
Gemarkung: Krempin
Flur: 1
Flurstück: 114/2
in den Straßennamen: „**Eulenhof**“
 - n) die Straße **Ausbau** im Ortsteil **Moitin**
Gemarkung Moitin
Flur: 1
Flurstück: 54
in den Straßennamen: „**Am Paradies**“

Begründung:

Aufgrund der Eingemeindung der Gemeinde Kirch Mulsow sowie einigen Doppelungen bei der Straßenbezeichnung in der Gemeinde Carinerland führt dies bei der Deutschen Post und anderen Logistik- und Postunternehmen zu Schwierigkeiten. Die große Verwechslungsgefahr erschwert die richtige Sortierung der Zustellung. Unabhängig von den postalischen Belangen sind eindeutige Adressen auch in anderen Lebenssituationen (z.B. bei der Benutzung von Navigationsgeräten) und für andere Institutionen des öffentlichen Lebens – insbesondere die Polizei, den Rettungsdienst und den Brand- und Katastrophenschutz – von erheblicher Bedeutung.

Das Interesse der Allgemeinheit an einer eindeutigen und übersichtlichen Adressierung zum Zwecke der reibungslosen Postzustellung ist genauso bedeutsam wie die Anforderungen anderer öffentlicher Institutionen wie Polizei, Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz an eine schnelle und reibungslose Auffindbarkeit von Adressaten. Insbesondere zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung und zum Schutz der individuellen Rechtsgüter des Einzelnen, wie Leben und Gesundheit, ist die Gemeinde Carinerland hier ihrer Handlungspflicht nachgekommen.

Vorher:

nachher:



Hinweise für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie Firmen in der Gemeinde Carinerland

1. Die neuen Straßennamen und Hausnummer sind ab dem **01.04.2021** zu verwenden.

ACHTUNG: Im Rahmen der Straßenumbenennung wurde für das Gemeindegebiet auch ein einheitlicher Postleitzahlbereich mit der Deutschen Bundespost vereinbart. In den Ortsteilen **Neu Karin, Alt Karin** und **Danneborth** wird in Abstimmung mit gleichem Datum (**01.04.2021**) eine Änderung der Postleitzahl von **18236** auf **18233** erfolgen! Hierzu erhalten Sie voraussichtlich bis zum 01.04.2021 eine gesonderte Mitteilung über eine Postwurfsendung der Deutschen Post.

2. Wir weisen Sie darauf hin, die Änderungen des Straßennamens und falls betroffen, der Hausnummer und Postleitzahl in den Dokumenten vornehmen zu lassen.
3. Für die Änderung der Anschrift in den Dokumenten ist jeder Bürger eigenverantwortlich zuständig. Um den entstehenden Aufwand für unsere Bürger und Bürgerinnen möglichst gering zu halten, werden folgende Behörden und Institutionen durch die Amtsverwaltung über die Änderungen von Amts wegen benachrichtigt:

- Amtsgericht Rostock (Grundbuchamt)
- Landesamt für Innere Verwaltung
- Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Rostock
- Kataster- und Vermessungsamt Landkreis Rostock
- Deutsche Telekom
- E.ON edis AG
- Deutsche Post AG

4. Die Einwohner an den genannten Straßen werden gebeten nach Veröffentlichung die Änderungen im Einwohnermeldeamt vornehmen zu lassen. Falls es Ihnen nicht persönlich möglich ist die Dokumente ändern zu lassen, können dies auch Personen für Sie erledigen, denen Sie zu diesem Zweck eine Vollmacht ausgestellt haben.

Zurzeit finden die Bürgersprechzeiten in allen Sachgebieten nur nach vorheriger Terminvereinbarung **Dienstag** und **Donnerstag** statt.

Kontakt für Terminvereinbarungen:

038294 702-23 (Einwohnermeldeamt) – Frau Petra Waldhauer

Die Änderung ist gebührenfrei.

5. Bei der Kfz-Zulassungsbehörde (Landkreis Rostock - Sachgebiet Straßenverkehr, Am Waldrand 3, 18209 Bad Doberan) besteht für den Halter eines Fahrzeuges die Verpflichtung, seine neue Anschrift in den Papieren unverzüglich ändern zu lassen.
6. Sollten Sie eine der betroffenen Immobilie vermietet haben, gilt Folgendes:
Als Vermieter sind Sie verpflichtet, Ihre Mieter über die Änderungen unverzüglich in Kenntnis zu setzen und ihnen die neuen Daten der Anschrift schnellstmöglich mitzuteilen. Bedenken Sie bitte, dass auch Ihre Mieter zur Änderung der Dokumente verpflichtet sind.
7. Die Umbenennung der Straßennamen tritt am 01.04.2021 in Kraft.
Die neuen Straßenschilder werden zeitnah montiert.

Neueinzug und Osterfeier

Werte Leserinnen und Leser des Cariner Landboten, seit knapp zwei Monaten wohne ich in Ihrer Region und habe gelernt, dass ich nicht nur in Kirch Mulsow wohne, sondern in Carinerland und bisher gefällt es mir sehr gut. Mir ist der Weihnachts-Landbote in die Hände gekommen und ich bin positiv überrascht über so viel Engagement und Ehrenamt.

Ich bin Frau Reschke und wohne im wunderschönen Pfarrhaus in Kirch Mulsow. An dieser Stelle möchte ich mich gleich sehr herzlich bedanken für die Renovierung der unteren Räume, bei allen, die daran beteiligt waren. Ich fühle mich sehr wohl in diesem kleinen Dorf mit seiner Kirche auf dem Hügel.

Ich bin die neue Gemeindepädagogin der evangelischen Kirchengemeinde in Neubukow. Als gebürtige Mecklenburgerin, Nähe Sternberg, habe ich einige Jahre in Neukloster gearbeitet, dann in Vorpommern, bei Greifswald. Und nun „back to the roots.“

Pastor Pörksen hat mit mir zusammen schon die ersten Hausbesuche gestartet. Super schön zum Ankommen.

Am 1. Februar bin ich eingezogen und schon sind wir in der Passionszeit. Manch einer fragt sich, was das wohl ist? Der Begriff „Fastenzeit“ ist sicher geläufiger. Bis hin zum Osterfest verzichten einige Menschen bewusst auf bestimmte Verhaltensweisen oder Essgewohnheiten.

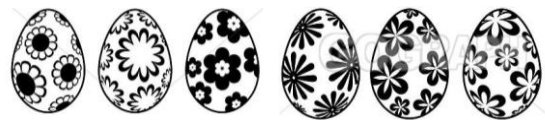
Mit Kindern und Jugendlichen habe ich das in einzelnen Gruppen 2019 noch einbringen können. Manche waren z.B. erstaunt, durch den Fernsehverzicht so viel mehr Zeit haben. Anderen fiel das Verzichten sehr schwer.

In der christlichen Tradition ist das die Leidenszeit Jesus Christi, seine „Passion“, die wir im eigentlichen Sinn bedenken. Der Wendepunkt ist die Osternacht. Jesus Christus hat den Tod überwunden. Licht und Freude werden voll aufgenommen und es kann ein persönliches Erleben werden.

In Kirch Mulsow wollen wir am Ostermontag, 5. April, um 10.30 Uhr eine kleine Osterfeier gestalten für Alt und Jung, bei schönem Wetter auf dem Kirchplatz. Eine Überraschung für jeden ist eingepplant! Ich bin schon gespannt und freue mich darauf.

Mit herzlichen Segenswünschen
Gerlind Reschke
Gemeindepädagogin der evang. Kirche Bukow und Westenbrügge

Liebe Kinder,
wir wollen uns ab April wieder einmal im Monat zum Basteln im Pfarrhaus in Kirch Mulsow treffen.
Um 15 Uhr geht es los:



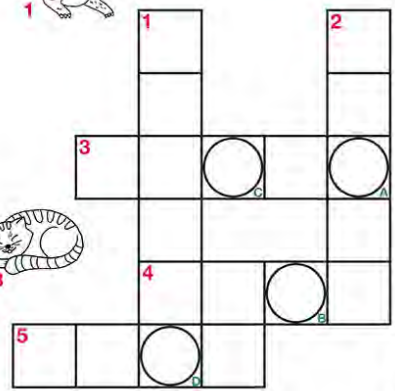
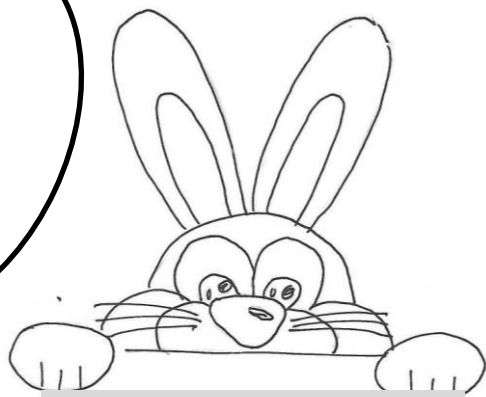
- 10.4. Basteln mit Moosgummi
- 8.5. Basteln für Muttertag/Vatertag
- 5.6. Windmühlen

Ich freue mich auf alle Kinder ab 6 Jahren, darunter bitte mit Begleitung eines Erwachsenen.

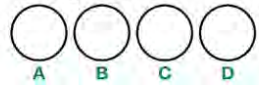
Bitte gebt mir für die Planung Bescheid, ob ihr mit dabei seid. Falls Ihr Ideen oder Wünsche habt, was Ihr gerne einmal basteln möchtet, sagt mir einfach Bescheid. Per Whatsapp, Mail oder einfach im Gemeindebüro abgeben. Nach den Sommerferien geht es weiter.

Jeanette Petersohn
0176-84235532
bukow@elkm.de

Kinder-Osterseite



Lösungswort



Der Osterhase hat die ersten Eier angemalt.
Nur bei zwei Ostereiern hat er das gleiche Muster verwendet.
Kannst du diese beiden Ostereier finden?

